

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 31 (1905)  
**Heft:** 46

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zürich, 1905.

XXXI. Jahrgang № 46.

18. November.



Lith. v. Butz & Fleursheimer

## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

## Verraucht.

Melancholie nach Lenau.

**D**em Michel war des Pfeifchens  
Voll duftender Narkose [Rauch]  
Einst lieber als der hohle Brauch  
Neudeutscher Weltmachts-Pose.

Wenn nur der blaue Wolkenzug  
Die Stirne ihm umspinnen,  
Umkreiste ihn der hohe Flug  
Von dichterischen Wonnen.

Erraucht hat er den Ruf als „Volk  
Der Dichter und der Denker,  
Die Krämerunrast mit Gefolg'  
Verwünscht er noch zum henker.

In rauchender Beschaulichkeit  
War Zeit zum Ueberlegen  
Und aus der goldenen Schweigsamkeit  
Erblüht' ihm mancher Segen.

Als grosser Raucher war bekannt  
Der stille Schlachtenlenker,  
Und Bismarks lange Pfeife stand  
Nicht in Verruf als Stänker.

Die rauchende Besonnenheit  
Des klugen Diplomaten  
Bewahrt des Reiches „Herrlichkeit“  
Noch lang vor manchem Schaden.

Gemütlich rauchte alle Welt  
Damals die Friedenspfeife,  
Und wo ein kultiviertes Feld,  
Gedieh die Frucht zur Reife. —

Doch, leider, diese Raucherart  
Der Michel nicht bewahrte,  
Wie schlichter Demokratenhart  
Auch wick dem Habybarte.

Das achtundvierzger Ideal  
Der Epigone schmähte  
Als nur ein „anno Toback-Mal“,  
Wonach kein Hahn mehr krähte. . .

Der Vater Erbe fing der Sohn  
An, schnöde zu verprassen,  
Und ward, auf's „Rauchervolk“ ein Hohn,  
Hans Dampf in allen Gassen!

„Der Deutsche in der Welt voran“ —  
Ein stärkerndes Geflunkert,  
Solang zu Haus noch vornedran  
Die arroganten Junker.

Solang „Agrarier in Gunst“  
Die Industrie bedrücken,  
Sind nichts als eitel blauer Dunst  
Die Weltmacht-Politiken.

Was nutzt's, dass um die Erde toll  
Die Panzerkähne tuten,  
Für deren Vielfrassbauch nun soll  
Gar noch der Tabak bluten?

Statt durch den Fortschritt mit Erfolg  
Die Volkskraft zu erneuern,  
Sucht man verböht dem armen Volk  
Sein Pfeifchen zu verteueren!

Wenn Michel sich's gefallen lässt,  
Statt dass Vernunft er brauchte,  
Ist's wahr, dass ihm der letzte Rest  
Vom Rauchergeist — verrauchte.